

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>13</b>
<b>2</b>	<b>DIE KOMPARATISTISCHE IMAGOLOGIE UND IHRE STELLUNG IM SYSTEM DER GEISTESWISSENSCHAFTEN.....</b>	<b>15</b>
2.1	Gegenstand der komparatistischen Forschung.....	15
2.2	Verhältnis der Komparatistik zu anderen Disziplinen .....	17
2.2.1	Die Komparatistik und komparatistische Imagologie.....	17
2.3	Geschichte der Disziplin und die wichtigsten Quellen.....	21
2.4	Der Forschungsstand .....	23
2.4.1	Die Arbeitsweise der Komparatistik.....	23
2.4.2	Die Arbeitsweise der komparatistischen Imagologie.....	25
2.4.3	Die Terminologie.....	27
2.4.3.1	Das Bild, das Image, das imagotype System, Imagotyp, Imagotypie .....	27
2.4.3.2	Stereotype und Vorurteile.....	28
2.4.3.3	Weltliteratur und Einzelliteraturen .....	30
2.4.3.4	Der supranationale Standort.....	31
2.4.3.5	Die Entideologisierung.....	33
2.4.3.6	Transgrediente Grundlagen.....	34
<b>3</b>	<b>DAS BILD UND SEINE DEFINITION.....</b>	<b>37</b>
3.1	Definitionen des Begriffs .....	37
3.1.1	Eine kurze methodologische Einleitung: Kriterien für die Klassifizierung.....	38
3.1.2	Das Bild – bisherige Betrachtungsweisen.....	39
3.1.2.1	Zu der Terminologie und deren Anwendung: „Bild oder Image? Oder etwas anderes?“.....	39
	Bild.....	39
	Image.....	43
	Imago.....	44
	Mental Image.....	44

	Untersuchte Terminologie in der Literaturwissenschaft, der Komparatistik und in der komparatistischen Imagologie .....	45
	Auto- vs. Heteroimages.....	49
	Imagotype Struktur, imagotypes System .....	52
3.1.2.2	Einzelne Bild-Ansätze im Spiegel der Drei-Welten-Theorie K. R. Poppers.....	53
<b>3.2</b>	<b>Die Entstehung der Images .....</b>	<b>54</b>
<b>3.3</b>	<b>Imagologische Arbeitsbegriffe .....</b>	<b>58</b>
3.3.1	Das imagotype System .....	60
3.3.2	Die imagotype Struktur.....	62
3.3.3	Das imagotype Element, Subsystem und das imagotype Grundelement.....	63
3.3.4	Das auto- und das heteroimagotype System, Element, Subsystem und Grundelement.....	64
<b>4</b>	<b>FÜR DIE KOMPARATISTISCHE IMAGOLOGIE RELEVANTE METHODOLOGISCHE ANSÄTZE .....</b>	<b>65</b>
<b>4.1</b>	<b>Eine methodologisch-inhaltliche Vorbemerkung .....</b>	<b>65</b>
<b>4.2</b>	<b>Kommunikationstheorie und Kommunikationsmodelle.....</b>	<b>67</b>
<b>4.3</b>	<b>Nicht nur zur Form des Textes: Textlinguistische Aspekte .....</b>	<b>70</b>
4.3.1	Kohäsion und Kohärenz .....	70
4.3.2	Textthema .....	73
<b>4.4</b>	<b>System und Struktur .....</b>	<b>75</b>
4.4.1	Strukturalismus als universell anwendbare Denkweise .....	76
4.4.2	Ferdinand de Saussure und Roman Jakobson .....	80
4.4.3	Von de Saussure zu Peirce – ein paar Worte über Semiotik .....	83
4.4.4	Tzvetan Todorov .....	86
4.4.5	Niklas Luhmanns Systemtheorie.....	89
<b>4.5</b>	<b>Funktionale Aspekte – eine mögliche zukünftige Erweiterung der komparatistischen Imagologie?.....</b>	<b>97</b>
	<b>Exkurs I: Zu Metapher und Metonymie .....</b>	<b>105</b>

<b>5</b>	<b>VORSCHLAG FÜR EIN SYSTEMATIKORIENTIERTES METHODOLOGISCHES VERFAHREN .....</b>	<b>109</b>
5.1	Die Analyse .....	112
5.2	Die Interpretation der Analyseergebnisse .....	115
5.2.1	Die semantisch-pragmatische Interpretation .....	116
5.2.2	Die imagologisch geprägte Interpretation .....	118
<b>6</b>	<b>BEISPIELE UND BEISPIELANALYSEN .....</b>	<b>121</b>
6.1	Die Textauswahl.....	121
	Exkurs II: Ota Filip, Hanns Cibulka und Ilse Tielsch .....	123
6.2	Beispiele.....	127
6.3	Beispiele – die Analyse.....	133
6.4	Beispiele – die semantisch-pragmatische Interpretation.....	143
6.5	Beispiele – die imagologische Interpretation .....	146
6.6	Beispielanalyse und -interpretation: Ota Filip: „Das Grabmal mit dem roten Stern“ .....	148
6.6.1	Beispielanalyse .....	148
6.6.2	Was steht im Untertext?.....	153
6.6.3	Die Beispielinterpretation.....	155
6.7	Eine Schlussbemerkung.....	157
<b>7</b>	<b>DISKUSSION DER ERGEBNISSE, AUSBLICK .....</b>	<b>159</b>
	RESUMÉ .....	167
	QUELLEN .....	169
	ANHANG I – DEFINITIONEN DER BEGRIFFE ZUM KAP. 3.....	183
	ANHANG II – LERCHNERS SCHEMA (S. 68) .....	195